

Am 12. Februar 2013 verstarb Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Cramer in seinem 80. Lebensjahr in Göttingen. Er wurde am 6. Dezember 1933 in Breslau als Sohn des Philosophen Wolfgang Cramer geboren. Konrad Cramer promovierte in Heidelberg bei Hans-Georg Gadamer und Dieter Henrich mit einer Arbeit zu Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Er lehrte zunächst in Münster, ab 1982 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1998 dann als Ordinarius für Philosophie in Göttingen. Er gehörte zu den renommiertesten deutschen Experten für die Philosophie der Neuzeit und war u.a. Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, in deren Auftrag er als Vorsitzender der Leitungskommission die Akademie-Ausgabe der Schriften Kants betreute, Ehrendoktor der Universität Halle-Wittenberg, Träger der Erinnerungsmedaille der Medizinischen Fakultät der Jagiellonischen Universität Krakau (Polen), Mitglied des Beirats der Internationalen Schleiermacher-Gesellschaft und hatte zahlreiche Gastprofessuren inne. Das philosophische Seminar verliert mit ihm eine beeindruckende Persönlichkeit und einen scharfsinnigen Kollegen, der auf lebendigste Weise den Geist der Philosophie verkörperte und den Charakter des Seminars über viele Jahre entscheidend prägte.